

# Ein Nittenauer Storch ist verschwunden

**NATUR** Laut Beobachter Peter Schneider ist das Weibchen seit 12. März allein.

VON OXANA BYTSCHENKO

**NITTENAU.** Und plötzlich war sie allein: Die Storchendame in dem Horst auf dem Haus des Gastes ist wieder Single. Ihr Partner ist seit 12. März verschwunden. Peter Schneider, der die Störche beobachtet, hat ihn noch am Tag zuvor gefüttert.

„Es ist nicht normal, dass ein Storch um diese Zeit verschwindet“, sagt der Storchkenner. Denn die Vögel hatten gerade angefangen, für Nachwuchs zu sorgen. Schneider füttert die Vögel bei Bedarf. Dieser lange Winter habe ihnen nichts ausgemacht. „Sie waren gut genährt und



**Das Weibchen muss sich allein wärmen, ihr Partner wird seit 12. März vermisst.**

Foto: Schneider

haben gut gefressen“, sagt er. Am 13. März war auf einmal nur ein Storch im Horst und beim Fressen auf den Wiesen. Peter Schneider hat eine Vermutung: Am Tag zuvor flogen sieben oder acht fremde Störche über dem

Nest. „Es kann sein, dass der Storch mitgeflogen ist“, sagt Schneider. Irgendetwas müsse passiert sein, denn grundlos gebe ein Storch sein Nest nicht auf, meint Peter Schneider.

Es sei üblich, dass Junggesellen-Störche zusammen durch die Gegend fliegen, auf der Suche nach einem Horst oder einem Partner. Schneider wurde nach dem Verschwinden des Storches aktiv und rief bei der Vogelstation in Regenstauf an. „Doch da ist kein verletzter oder toter Vogel gefunden worden“, lautete die Antwort.

Kurzzeitig flammte Hoffnung auf: Ein fremder Storch versuchte, die einsame Schönheit im Horst zu erobern. Dann könnte es ja doch noch mit dem Nachwuchs klappen, dachte Peter Schneider. Denn die Störche beginnen Ende März mit der Eiablage, damit Anfang Mai der Nachwuchs

schlüpft. Dazu braucht es aber beide Störche, denn sie müssen die Brut abwechselnd wärmen und auf Futtersuche gehen.

Die einsame Storchendame stellte sich jedoch als eine treue Seele heraus – und verjagte den Fremden mit lauten Drohgebärden. Der Verehrer gab aber so schnell nicht auf und flog jeden Tag zum Horst. Er wartete geduldig und im respektvollen Abstand auf dem Dach. Am 22. März ist auch er verschwunden.

Interessierte können das Nest über eine Webcam beobachten: [www.fu-enffinger-nittenau.de](http://www.fu-enffinger-nittenau.de) und dann auf „Livecam Storchennest“ klicken. Die Bilder sind zurzeit unscharf. Es sollen Wartungsarbeiten stattfinden, sobald die Witterung es zulässt. Damit man den Storch – ob allein oder zu zweit – in all seiner Pracht beobachten kann.